

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.

Expedition: Petersgasse No. 320.


# Görlitzer Anzeiger.


№. 32. Donnerstag, den 14. März 1850.


## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin, 8. März. Hr. v. Schmerling wird sich im Auftrage des österreichischen Kabinets nach Frankfurt begeben, um dort für die Zollfrage thätig zu sein. Daß dieser gewandte Staatsmann daneben auch eine anderweite politische Mission wird zu erfüllen haben, ist wahrscheinlich, jedoch dürfte diese gerade sehr vertraulicher und feiner Natur sein. Dagegen soll im April ein Fürsten-Kongreß im großdeutschen Sinne in Dresden zu erwarten sein. Eine persönliche Zusammenkunft des jugendlichen Kaisers von Oesterreich mit den Königen von Baiern, Hannover und Sachsen soll der Sache den nothwendigen Glanz verleihen. (K. Ztg.)

Berlin, 9. März. An einem Zuge von Hamburg sprang vor Wittenberge ein Rohr am Kessel. Der Zug blieb stehen und es mußte von Wittenberge eine Lokomotive signalisirt werden. Als dieselbe angehängt war und der Zug sich nun rascher in Bewegung setzte, wollte an einem Wegübergange noch ein Knabe über die Bahn mit einem Leiterwagen fahren. Das Pferd scheute sich, bog rechtsum und lief so gerade dem Zuge entgegen. Das Signal des Zugführers veranlaßte die Passagiere aus den Wagen zu sehen und zu bemerken, daß der Knabe vom Wagen springend unversehrt sich rettete. Dem Pferde aber wurde der Kopf abgerissen, und der Körper, gräßlich zerfleischt, mit dem zerschmetterten Wagen zur Seite geworfen, ohne daß dem Bahnzuge ein weiteres Unglück passirt wäre.

Berlin, 12. März. Gestern wurde in Charlottenburg unter Vorsitz Sr. Maj. des Königs Ministerrath gehalten, zu welchem auch General v. Radowitz zugezogen war.

Nächst den Ackergesetzen werden nun auch die Gemeinde-Ordnung, die Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung, das Klubgesetz und die übrigen Gesetzentwürfe, welche beide Kammern genehmigt haben, nachdem sie von des Königs Maj. vollzogen worden sind, durch die Gesetzsammlung publizirt werden. (D. R.)

Zu Kommissarien des Verwaltungsrathes beim Reichstage in Erfurt sind bestimmt: v. Radowitz, Vollpracht, v. Carlowitz, v. Lepel und Dr. Liebe. v. Carlowitz, bisher Kammerpräsident, früher sächs. Minister, ist jetzt aus dem sächs. Staatsdienst ausgeschieden und hat in den letzten Tagen seine Präsidentur niedergelegt.

Der Verwaltungsrath hat das Ausscheiden Hannovers aus dem Bündniß vom 26. Mai pr. für unzulässig erklärt und die preußische Regierung aufgefordert, der hannöver'schen gegenüber durch alle der Sache nach zulässigen Mittel das Recht und die Würde der verbündeten Staaten wahrzunehmen.

Posen. Im Dorfe Goranin-Huben bei Czerniejewo ist von einem dortigen Einwohner seit dem Jahre 1848 ein Mensch im Kellergewölbe versteckt und gefangen gehalten worden, bis durch einen Zufall die Obrigkeit Kunde davon erhielt. Ein polnischer Soldat war nämlich zur Zeit der Insurrektion veranlaßt worden, sich solcher anzuschließen. Nach deren Unterdrückung flüchtete der Verleitete zu seinem Rathgeber, welcher ihn beinahe zwei Jahre im Keller verborgen hielt, bei dürftiger Nahrung. Zu spät wurde er ans Tageslicht gezogen; sein Körper war durch Gefangenschaft und Entbehrung so siech, daß er zwei Tage nach seiner Befreiung starb. — Der Regierungsbezirk Posen enthält nach der letzten Zählung 885,132 Einwohner, 5234 Personen weniger als 1846.

### Italien.

Nach einem Briefe aus Rom vom 1. März beläuft sich das mit Beschlag belegte Vermögen der politischen Flüchtlinge aus dem Kirchenstaat auf 800,000 Scudi (4,000,000 Frcs.) — Am 24. Febr. befanden sich die spanischen Truppen, welche Befehl zum Abmarsch aus Terracina erhalten hatten, noch immer in jener Stadt. — Der „Gazetta di Bologna" zufolge haben die Oesterreicher in den Legationen während der

ersten 10 Tage des Februars 96 Verhaftungen vorgenommen und ungefähr 100 Haussuchungen angestellt. — In Piemont ist die Rede von Errichtung zweier Feldlager, in welchen die Soldaten zu dem Felddienste eingeübt werden sollen; im Nothfalle würden dieselben in Observations-Lager umgewandelt werden. — Wie die „Opinione" versichert, so hat der österreichische Gesandte, Graf Appony, eine Note an die sardinische Regierung gerichtet, in welcher derselbe, obwohl in sehr gemäßigten Ausdrücken, ihr zu verstehen gibt, daß die Aufnahme mehrerer in der Note genannten Flüchtlinge gefährlich für die Ruhe Sardiniens sein könne und es besser sei, dieselben auszuweisen. Die sardinische Regierung soll jedoch dem Verlangen Oesterreichs nicht gewillfahrt haben.

## Franz. Republik.

Paris, 10. März. Die Theilnahme an den heutigen Wahlen war größer als je. Die heutige Nummer des „Napoleon" meldet, alle Schwierigkeiten in Betreff Preußens und der Schweiz seien völlig gehoben. Der heil. Vater soll in einem eigenhändigen Schreiben an den Präsidenten seine baldige Rückkehr nach Rom in Aussicht gestellt haben. Die französische Flotte im Mittelmeer hat Befehl erhalten, nach Neapel zu segeln. In der turiner Kammer wurden Interpellationen wegen der Rüstungen Oesterreichs angestellt. (Tel. Depesch. d. Köln. Ztg.)

## Großbritannien.

London, 8. März. Wiederum ist die parlamentarische Reform gestern im Unterhause Gegenstand einer langen Debatte gewesen. Diesmal handelte es sich um die geheime Abstimmung bei den Wahlen, eine Frage, die, wie es scheint, in jeder Session wenigstens einen Abend herhalten muß. Herr Henry Berkeley stellte den Antrag, die Wahl auf dem Wege der Ballotage an die Stelle der gegenwärtig üblichen Wahlart zu setzen. Das Ergebniß der Diskussion war, daß der Antrag mit 176 gegen 121, also mit einer Majorität von 55 Stimmen verworfen wurde. Die Ankündigung dieses Zahlenverhältnisses ward von den Freunden der geheimen Abstimmung mit Aeußerungen des Beifalls aufgenommen. — Der Graf von Carlisle tritt an die Stelle Lord Campbell's, des neuen Lord-Oberrichters, als Kanzler des Herzogthums Lancaster.

## Dänemark.

Aus sehr guter Quelle können wir mittheilen, daß man in Dänemark aus allen Kräften rüstet, daß dieses aber ganz im Stillen geschieht. Im Laufe des Winters sind 8000 bis 10,000 Rekruten einexerzirt. Die Artillerie ist bis zu 12 Feldbatterieen vermehrt. Die Infanterie besteht, wie früher, aus 33 Bataillons, deren Stärke aber bis zu 1500 Mann gebracht ist. Die Kavallerie-Regimenter sind um mehrere Schwadronen verstärkt. Unter dem Militair auf Alsen heißt es allgemein, daß man von dort aus die Düppeler Höhen in kurzer Zeit besetzen und befestigen werde. Der ganze Plan zu dieser Befestigung soll schon entworfen sein. Zwei dänische Offiziere haben den ganzen Winter im Sundewitt das Terrain aufgenommen und sind dort noch mit Kartenzeichnen und Plänemachen beschäftigt. Auch hat man in Kopenhagen den Plan zu einer Belagerung Rendsburgs entworfen, und durch Herrn Wegener den Beweis, daß Rendsburg eine schleswigsche Stadt sei, führen lassen, damit man vor Eroberung derselben sein vermeintliches Recht auf dieselbe darthun könne. So sicher ist man in Kopenhagen davon überzeugt, daß man sich dieser deutschen Festung bemächtigen werde. Auch gegen die Gefion wird man einen Streich führen. (H. C.)

## Rußland.

Die an das englische Kabinet gerichtete russische Note ist vom 19. Februar datirt. Der russische Gesandte in London hat Lord Palmerston eine Abschrift davon zugestellt, welche bei diesem und seinen Kollegen lebhafte Bestürzung verursacht haben soll, da Niemand eine solche Verwickelung der griechischen Händel vorausgesehen. So viel von dem Inhalt dieser Note in Paris bekannt geworden ist, spricht darin Graf Nesselrode das Erstaunen und den Schmerz des Kaisers aus über die Nachricht von dem Verfahren der englischen Flotte gegen Griechenland, nicht zu gedenken der früheren Thatsachen, des Erscheinens der englischen Flotte in den Dardanellen, den Traktaten von 1841 zuwider. Das britische Kabinet habe ohne alle Achtung Frankreichs und Rußlands, die doch auch Griechenlands Beschützer seien, gehandelt. Eine einstimmige Handlungsweise wäre Pflicht gewesen. Das britische Kabinet hätte seine Beschwerden dem französischen und russischen mittheilen sollen, die ihm behülflich gewesen wären. Die plötzliche Bewegung der englischen Flotte habe um so mehr überrascht, als das britische Kabinet kurz vorher erklärt habe, an der Erhaltung des Friedens und der Ordnung in Europa äußerst eifrig theilzunehmen. Wie seien diese Erklärungen mit den Handlungen und mit der wiederholten Weigerung, französische oder russische Vermittelung anzunehmen, in Einklang zu bringen. Was die Inseln Cervi und Sapienza betrifft, so protestirt die Note förmlich gegen jede Feindseligkeit wider dieselben. Graf Nesselrode empfiehlt dem russischen Gesandten in London, Lord Palmerston die ernstlichsten Vorstellungen zu machen, damit die gegenwärtige Sachlage in Griechenland sofort ein Ende nehme. Man erwarte eine günstige Aufnahme dieser Vorstellungen, während man im entgegengesetzten Falle genöthigt wäre, zu glauben, England wolle kraft seiner Seemacht sich gänzlich isoliren und nur seinen Eigennutz zu Rathe ziehen. (St.-Anz.)

## Türkei.

Konstantinopel, 23. Febr. Gestern ist uns die Nachricht zugekommen, Admiral Parker habe in Folge der ihm von seiner Regierung zugegangenen Befehle die Inseln Sapienza und Cerigo besetzt und dieselben den Jonischen Inseln einverleibt. Herr von Titoff hat geäußert, es gewinne die griechisch=englische Frage, falls sich diese Nachricht bestätige, ein ganz anderes Ansehen. Bisher seien die Engländer im Recht und die Griechen im Unrecht gewesen; jetzt sei gerade das Gegentheil eingetreten, da England sich Inseln aneignen will, deren Besitz Griechenland durch die jüngsten Verträge garantirt wurde. (Wanderer.)

## Donau-Fürstenthümer.

Jassy, 22. Febr. Die russischen Okkupations=Truppen sollten noch im Laufe dieses Monats bis auf zehntausend Mann die Fürstenthümer räumen. Es traf aber ein kaiserl. russischer Feldjäger aus Petersburg, welchen Ort er vor vierthalb Tagen verlassen hatte, hier ein, und überbrachte denselben den Haltbefehl. (K. Ztg.)

---

# Lausitzisches.

Kurzer Abriß der Lebensgeschichte des am 14. Febr. dies. Jahres zu Budissin sanft entschlafenen Hrn. Archidiakonus Dr. theol. Karl Gottlob Hergang. Derselbe wurde zu Zittau am 21. Okt. 1776 geboren. Sein Vater war Joh. Gottlob Hergang, Bürger, Hausbesitzer und Beutlermeister zu Zittau, und seine Mutter Anna Dorothea geb. Döring. Der nun Entschlafene hat stets der treuen Liebe seiner Eltern gedacht, die wegen ihrer strengen Rechtlichkeit in großer Achtung standen und lebenslang gerühmt, daß sie frühzeitig zur Religion und Tugend ihn angehalten und sehr fleißig zur Schule geschickt haben. Unbemittelt, ihren Sohn für einen höhern Berufskreis bestimmen zu können, schwankten sie lange, welchen Beruf derselbe erwählen möchte. Ja, als kleiner Knabe schon mußte er zu den sogenannten Brodschülern sich begeben, welche für das Singen vor den Hausthüren Wohlhabender einen Groschen und wöchentlich ein Brodchen erhielten. Er hat daher wohl gewußt, was das Gefühl bitterer Armuth zu bedeuten hat. Da führte ihm, der arm als Kind im Leben stand, die göttliche Vorsehung einen edlen Freund und Gönner in der Person des Gymnasialdirektor Sintenis zu Zittau zu. Dieser edle Mann nahm sich des am Geiste geweckten Knaben lebhaft an, und half, daß der arme Knabe seinen Wunsch, sich den Wissenschaften hinzugeben, befriedigen konnte. Unser nun Vollendeter besuchte daher das Gymnasium zu Zittau und hat seiner Lehrer, Sintenis, Müller, Jary, Gössel, Gerlach, Richter und Kneschke, welcher Letztere ihn wesentlich unterstützte, lebenslang in dankbarer Liebe gedacht. Im Jahre 1796 begab er sich auf die Universität zu Leipzig, die damals den Professor Dindorf zum Rektor hatte. Hier studirte er zunächst Philosophie in der richtigen Ueberzeugung, daß sie die Grundlage der Theologie sein müsse. In solcher Beziehung hörte er die Professoren Heidenreich, Cäsar, Platner, Carus und im Fache der Geschichte Wenk und Wieland, auch war er Schüler von Ernesti jun., Hermann, Beck, welcher Letztere besonders in der Exegese von ihm besucht wurde. Der Professor Richter, ein geborner Zittauer, erleichterte ihm das Sorgenvolle seiner ärmlichen Lage auf das Menschenfreundlichste und brachte ihn als Lehrer für drei Kinder in das Haus des damaligen Floßmeister Deutrich, woselbst er viele Wohlthaten genossen hat. Um diese Zeit wurde er bei der philosophischen Fakultät Dr. der Philosophie und Magister der freien Künste.

Nach vollendetem dreijährigen Universitätskursus kehrte er nach Zittau, seiner Vaterstadt, zurück, und wendete seinen vorzüglichen Fleiß auf das Predigtfach, indem ihn der Zittauer Magistrat zum Hülfsprediger an der Kreuzkirche ernannte. Einige Jahre später vermittelte der Gymnasialdirektor Rudolph seine Anstellung als Lehrer an der Mädchenarmenschule und im J. 1811 wurde er unter Krug's Direktion Oberlehrer an der neuerrichteten Bürgerschule zu Zittau. Im Jahre 1804 hatte er sich mit Kunigunde Friederike Viktorie geb. Scholze, verwittwete Schön, verehelicht, aus welcher Ehe ein einziger Sohn, geb. 1808, ihm geblieben ist, M. K. Theod. Hergang, seit d. J. 1836 Pfarrer zu Oberlichtenau bei Pulsnitz. Er entschied sich im J. 1813 für das Katechetenamt zu Budissin, in einer Zeit, wo des Krieges Sturm den regelmäßigen Gang der bürgerlichen Ordnung wesentlich unterbrochen hatte. Hier als Prediger an der Marien- und Marthenkirche wirkte er ein Paar Jahrzehnte hindurch mit seltener Auszeichnung und noch leben in der Gemeinde Budissins deren viele, die in seinen Vorträgen in jenem Gotteshause Licht, Kraft, Glauben und Trost gefunden haben. Mit jenem Amte wurde späterhin des Diakonat an der Petrikirche verbunden, welche vereinigte Stellung er bis zu seiner Uebernahme des Archidiakonates an der Petrikirche behielt. In der ganzen Zeit seines amtlichen Lebens hat er in seinen Mußestunden bei seltnem Fleiße mit dem Abfassen pädagogischer und praktisch=theologischer Schriften sich beschäftigt und ist in solcher Hinsicht selbst im Auslande gekannt und geachtet. Im Jahre 1841 erwarb er sich durch die Schrift „de apostolorum sensu psychologico“ die Würde eines Doktors der Theologie bei der Universität zu Leipzig. Erwähnung verdienen die vielfachen und langjährigen Bemühungen, welche er sich um die Angelegenheiten der Bibelgesellschaft, des Vereines für Rath und That u. s. w. bereitwillig unterzogen hat.

Daß vorgedachter Amtswechsel, mit welchem das öffentliche Auftreten in dem umfangreichen, eine kräftige Brust erfordernden Kirchenraume verbunden war, seiner Gesundheit geschadet, seinem Leben ein früheres Ziel gesetzt hat, darüber ist kein Zweifel übrig, denn von jener Zeit an schreibt sich hauptsächlich seine Kränklichkeit und sein öfteres Brustleiden her. Im Oktober 1848 erkrankte er sehr ernstlich und ist seit jener Zeit niemals mehr völlig gesund gewesen. Seit einem reichlichen Vierteljahre wurde er fast ganz bettlägerig, ein verzehrendes Nervenübel überfiel ihn, zu welchem ein erneutes Brustübel kam, an dessen Folgen er am 14. Febr. d. J. früh 1/45 Uhr sanft und in dem Herrn verschied in einem Alter von 73 Jahren 4 Monaten. (Bud. Nachr.)

---

Luckau, 9. März. Behufs der Wahl der Wahlmänner für die erste Kammer ist der Wahlkreis Luckau in folgende Distrikte zertheilt worden: a) Luckau; b) Finsterwalde; c) Dobrilugk; d) Uckro; e) Beesdau; f) Zützen. —

---

Von der Oberlausitz ist wiederum ein Theil, der östliche des laubaner Kreises, von den übrigen zur Wahl der 1. Kammer abgezweigt und nach Bunzlau gewiesen worden. Die Kreise Hoyerswerda, Rothenburg, Görlitz und der zum vorigen Wahlkreis nicht gehörige Theil des laubaner Kreises wählen zwei Abgeordnete am Wahlorte Görlitz. Wahl-Kommissar Landrath v. Haugwitz zu Görlitz.

---

## Einheimisches.

Görlitz, 13. März. Man sagt, daß nächstens das 7. Jägerbataillon hier einrücken soll, da ein anderes Bataillon nach Schleswig bestimmt wäre. Andere Nachrichten wollen wissen, daß der jetzt in Torgau stehende Stamm des hiesigen Gardelandwehrbataillons die Garnison hierselbst verstärken werde.

---

## Das Personal einer Londoner Zeitung.

Mit Ausnahme jener geheimnißvollen Regionen, welche man Theaterkoulissen nennt, giebt es vielleicht wenige Etablissements, deren innerer Mechanismus dem großen Publikum unbekannter ist, als der der Morgenzeitungen Londons, dieser weiten Vorhallen politischer Neuigkeiten, dieser umfassenden Chroniken der Zeitgeschichte. Wir Alle sind mehr oder weniger mit den Hauptzweigen der National-Industrie vertraut, fast Jeder hat einen Begriff von der Einrichtung eines Hochofens oder eines mechanischen Webstuhles, fast Jeder ist im Stande, über die Art und Weise Rechenschaft geben, wie man die Baumwolle in Manchester spinnt, wie man die Rasirmesser in Sheffield härtet. Man kann sich mit so manchen täglich in der Kunst und in der Industrie vorkommenden Prozeduren bekannt machen, man kann die Verwandlung eines Erzblocks in unzählige glänzende Nadeln, des Sandes in Krystallglas, der Lumpen in Papier, des Eichenholzes in Schiffe — erlernen, aber die erfolgreiche Gründung und Leitung einer großen Londoner Zeitung ist eine ganz eigenthümliche Industrie, von der das Publikum sehr wenig weiß; sie erfordert mehr als jede andere eine geschickte Kombination der verschiedenartigsten Elemente, große Kapitalien, unverdrossene körperliche Arbeit, eine unaufhörliche Thätigkeit, ein sicheres Urtheil, einen überlegenen Verstand, der zur unmittelbaren Erörterung aller vorkommenden Tagesfragen bereit ist, sie mögen moralischer, sozialer, politischer oder literarischer Natur sein.

Um das Geheimniß einigermaßen aufzuklären, welches über die Mittel und das Verfahren herrscht, wodurch uns jeden Morgen beim Kaffee die Neuigkeiten der ganzen Welt mitgetheilt werden, wollen wir in Nachfolgendem eine kurze Beschreibung jenes riesenhaften, geistigen und materiellen Triebwerkes geben, welches einen so großen Einfluß auf die Bewegung der Gesellschaft und den Fortschritt der Civilisation ausübt.

Alle Londoner Tagesblätter haben ihre Etablissements an der großen Ader, welche die City mit den westlichen Stadtvierteln verbindet, oder doch in unmittelbarer Nähe derselben. Einige dieser Neuigkeitswerkstätten befinden sich an der Straße, andere liegen in dunklen Nebengassen verborgen, um gleichsam besser den Grundsatz der Anonymität aufrecht zu halten, den man mit Recht oder Unrecht für eine wesentliche Bedingung des englischen Journalismus hält.

Das zahlreiche Personal einer Londoner Zeitung läßt sich in sechs Kategorieen theilen, die indessen nicht so bestimmt geschieden sind, daß einige Beamte nicht zuweilen verschiedene Funktionen zu übernehmen hätten. Die Grundlage des Etablissements bildet zuerst das typographische Fach, welches etwa sechzig Personen beschäftigt, dann das kommerzielle, dem der gewerbliche Theil, die Direktion des Materials, die Annahme und Eintheilung der Anzeigen, die Herausgabe des Journals und das ganze Rechnungswesen obliegt. Dieses Fach beschäftigt, mit Einschluß einiger Personen, die in mehr oder weniger direkter Verbindung mit dem Unternehmen stehen, etwa ein Dutzend Beamte. Die dritte Stelle nimmt das Fach der Reporters oder Berichterstatter ein, deren hauptsächlichste Unterabtheilung die für die beiden Parlamentshäuser bestimmten zwölf bis sechzehn Stenographen bilden; ferner sind etwa sechs Stenographen beauftragt, dem Laufe der Gerichtsverhandlungen zu folgen, und regelmäßige Korrespondenten sind in den Hauptstädten der Provinzen sowohl, als in den Hafenstädten ange-

stellt. Zu derselben Klasse müssen wir endlich noch die Menge unter dem Namen „penny-a-liners" bekannten Berichterstatter zählen, welche, ohne festes Gehalt zu beziehen, dem Journal den größten Theil der Lokal-Neuigkeiten, Unglücksfälle, Mordthaten, Feuersbrünste u. s. w. mittheilen, so wie eine Uebersicht der Sitzungen der untergeordneten Gerichte, namentlich des Polizeigerichts, liefern.

Die vierte Kategorie umfaßt die wichtige und kostspielige auswärtige Korrespondenz, welche seit dem Anfang der gegenwärtigen Wirren auf dem Kontinent eine beträchtliche Ausdehnung erhalten hat. Die Leser der englischen Zeitungen wissen, daß die Londoner Presse, außer ihren regelmäßigen Korrespondenten in den Hauptstädten Europas, noch durch besondere Repräsentanten vertreten wird, welche sie nach fast jedem Schauplatz großer politischer und militärischer Ereignisse entsendet.

Das Personal der eigentlichen Redaktion besteht nicht allein aus den verantwortlichen Herausgebern des Journals, sondern auch aus allen dabei angestellten Original-Schriftstellern, den Verfassern der geheimnißvollen Leit-Artikel sowohl, als der literarischen, Kunst- und Theaterkritiken. Wie wir schon erwähnt haben, wird bei den großen Zeitungen das Prinzip der Anonymität streng aufrechtgehalten, so daß selbst die in anderen Beziehungen mit den inneren Angelegenheiten der Zeitung ziemlich vertrauten Personen über die Verfasser der Hauptartikel in Unwissenheit bleiben. Bei den musikalischen und dramatischen Kritiken ist dies nicht der Fall und wäre auch fast unmöglich, da die Hälfte der Theater- und Konzertbesucher die Berichterstatter der verschiedenen Zeitungen vom Ansehen kennen. Fast eben so verhält es sich mit den literarischen Rezensionen, welche oft von Stenographen herrühren, die Geschmack und Kenntnisse besitzen und die nicht selten auch den Auftrag erhalten, solchen Festen oder öffentlichen Ceremonien beizuwohnen, zu deren Beschreibung eine geübte Feder wünschenswerth ist.

Diesen fünf hauptsächlichsten Kategorien des zur Anfertigung und Herausgabe eines großen Tageblattes erforderlichen Personals schließt sich die sechste an, welche aus den Dienstleuten, den Austrägern, den Kommissionären, den Boten, den Kourieren, kurz, aus jener Menge von Subalternen besteht, denen ein großes derartiges Etablissement Nahrung giebt.

(Fortsetzung folgt.)

---

# Görlitzer Kirchenliste.

**Geboren:** 1) Hrn. Christian Franz Adolph Webel, B. u. Kaufm. allh., u. Frn. Therese Agnes geb. Geißler, S., geb. d. 2. Febr., get. d. 5. März, Christian Ernst Rudolph. — 2) Mstr. Traugott Oskar Möbius, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Juliane Christ. geb. Drescher, S., geb. d. 19. Febr., get. d. 5. März, Gustav Oskar. — 3) Mstr. Carl Gottlieb Wagner, B. u. Seiler allh., u. Frn. Louise Henriette geb. Wasmuth, S., geb. d. 19. Febr., get. d. 10. März, Bruno Oskar. — 4) Sam. Traugott Kutter, B., Müllerges. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Christiane Rosine geb. Kliemt, S., geb. d. 20. Febr., get. d. 10. März, Samuel Traugott Richard Wilibald. — 5) Carl Friedr. Gränert, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Christiane Frieder. geb. Brix, S., geb. d. 22. Febr., get. d. 10. März, Emil Eduard. — 6) Friedrich August Hirche, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Alwine geb. Winkler, S., geb. d. 24. Febr., get. d. 10. März, Alwin Paul. — 7) Friedrich Aug. Ernst Bitzler, Nagelschmidt allh., u. Frn. Joh. geb. Hoffmann, S., geb. d. 27. Febr., get. d. 10. März, Gustav Julius Paul. — 8) Joh. Friedr. Aug. Göldner, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Charlotte Louise Dorothea geb. Hellge, T., geb. d. 27. Febr., get. d. 10. März, Amalie Louise Agnes. — 9) Hrn. Friedrich Wilh. Stumpe, Königl. Steueraufs. allh., u. Frn. Juliane Wilhelmine geb. Kuhlmei, T., geb. d. 5. März, get. d. 10. März, Caroline Juliane Louise. — 10) Carl Friedrich Strenger, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Joh. Juliane Charlotte geb. Lange, S., geb. d. 5. März, get. d. 10. März, Carl Emil. — 11) Hrn. Joh. Ernst Adolph Schirach, B. u. Privatsekretair allh., u. Frn. Johanne Juliane Charlotte geb. Jochmann, T., geb. d. 14. Febr., get. d. 11. März, Charlotte Laura. — 12) Weil. Mstr. Christian Friedrich Neumann, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Friederike geb. Kirsten, T., geb. d. 19. Febr. get. d. 11. März, Marie Louise. — **Kathol. Gem.:** 1) Hrn. Heinrich Hirsch, Wachtmeister bei der 1. Eskadron 6. Landw.-Regiments u. Frn. Marie Juliane Rosalie geb. Leidgels, S., geb. d. 1. Febr., get. d. 25. Febr. Carl Hugo Alfred. — 2) Hrn. Joseph Haake, Oberjäg., u. Frn. Wilhelmine geb. Schröder, S., geb. d. 16. Febr, get. d. 24. Febr., Joseph Theod. — **Christkathol. Gem.:** 1) Heinr. Ernst Führlinger, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Friederike Laura geb. Roth, T., todtgeb. d. 27. Febr. — 2) Hrn. Aug. Seiler, Glasermstrs. u. Glaswaarenhändlers allh., u. Frn. Joh. Henriette geb. Iglau, S., geb. d. 14. Febr., get. d. 10. März, Paul Alfred.

**Gestorben:** 1) Jgfr. Carol. Friederike Wießner, gest. d. 1. März, alt 51 J. 3 M. 21 T. — 2) Joh. Gottlieb Reimann, Tuchmacherges. allh., gest. d. 3. März, alt 49 J. 12 T. — 3) Fr. Johanne Christiane Gärtner geb. Roscher, weil. Joh. Gärtner's, Huf- u. Waffenschmidtges. allh., Wittwe, gest. d. 3. März, alt 49 J. — 4) Hr. Carl Ferdin. Hahn, B., Buchbinder u. Galanteriewaaren-Arbeiter allh., gest. d. 2. März, alt 35 J. 11 M. 13 T. — 5) Herrm. Bretschneider, Sattlerges. allh., gest. d. 6. März, alt 25 J. — 6) Friedrich August Emil Schubert, Mstr. Carl Gottlieb Schubert's, B. u. Weißbäckers allh., u. Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Mädler, Sohn, gest. d. 6. März, alt 14 J. 9. M. 15 T. — 7) Joh. Gottfr. Neumann's, B. u. Schankwirths allh., u. Frn. Joh. Dorothea geb. Brückner, Sohn, Gustav Emil, gest. d. 4. März, alt 3 M. 3 T. — 8) Hrn. Gustav Julius Roder's, brauber. B. u. Weißbäcker's allh., u. Frn. Joh. Marie Doroth. geb. Pursche, Sohn, Gustav Otto, gest. d. 7. März, alt 2 M. — 9) Hrn. Gustav Leopold Himer's, B., Buchbinders u. Galanteriewaaren-Arbeiters allh., u. Frn. Natalie Henriette geb. Haase, Sohn, Oskar Bruno, gest. d. 2. März, alt 1 M. 9 T. — 10) Hrn. Ferdinand Reyer's, Privatsekretairs allh., u. Frn. Christiane Pauline geb. Probst, Tochter, Lina, gest. d. 8. März, alt 3 M. — 11) Friedrich Aug. Seidel's Inwohn. allh., u. Frn. Anna Elisabeth geb. Fünfstück, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. d. 6. März, alt 1 J. 1 M. 10 T.

# Publikationsblatt.

[1304] **Steckbrief.**

Am 8. d. M. ist der nachstehend bezeichnete Wehrmann Karl Richter von der Stamm-Kompagnie des 2ten Bat. (Freystadt) 6. Landwehr-Regiments von hier aus desertirt und ist derselbe gleichzeitig eines Diebstahls nachstehend gedachter Sachen dringend verdächtig.

Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden daher ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Königliche Garnisons-Kommando abzuliefern.

Görlitz, den 11. März 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

**Personal-Beschreibung.** 1) Name: Karl Richter; 2) Gewerbe: Müller; 3) Geburtsort: Breslau; 4) bisheriger Aufenthaltsort: Bilave, Kreis Freystadt; 5) Religion: evangelisch; 6) geb. am 22. Dezbr. 1820; 7) Größe: 5 Fuß 2 Zoll; 8) Haare: blond; 9) Stirn: frei; 10) Augenbraunen: blond; 11) Augen: dunkelblau; 12) Nase: spitz; 13) Mund: klein; 14) Zähne: gesund; 15) Bart: Lippenbart blond; 16) Kinn und 17) Gesicht: rund aber abgelebt; 18) Gesichtsfarbe: gesund; 19) Statur: schwach; 20) besondere Kennzeichen: frische Narbe am Zeigefinger der rechten Hand.

**Verzeichniß der muthmaßlich von dem p. Richter entwendeten Sachen.** 1) Ein blauer Tuchrock (ein Extra-Waffenrock, umgearbeitet mit schwarzem Sammetkragen, mit rothem Zeuge gefüttert); 2) ein Paar Extra-Militär-Beinkleider mit rothen Streifen, mit Schlitz, aber ohne Stege; 3) zwei schwarze Tuchmützen; 4) eine seidene Weste mit weißen und braunen Blümchen; 5) eine kattune Weste mit blauen und rothen Streifen; 6) ein schwarzseidenes Halstuch; 7) ein dergl. mit braunen und blauen Streifen; 8) ein Hemde, gez. R. H.; 9) drei Paar Socken, 2 Paar blaue und 1 Paar weiße, gez. R. H.; 10) ein seidener Shlips, Farbe: braun mit weißen Blümchen; 11) zwei Paar Unterhosen, 1 Paar gewirkte und 1 Paar von Parchent; 12) 7 Stück Schnupftücher, kattune, 1 weißes und die übrigen bunt; 13) 4 Stück Vorhemdchen, gez. R. H.; 14) 1 Paar gestickte Hosenträger, mit braun und bunten Blumen; 15) ein Paar Zeughosen, grau mit schwarzen Streifen, Stege, mit breitem Latz.

---

[1321] **Bekanntmachung.**

Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der dem Schölzereibesitzer Gründer in Penzighammer gekündigten, daselbst gelegenen beiden s. g. Laubschwiesen

1. No. 573. der Luban'schen Karte, von 12 Morgen 79 □R., und
2. No. 581. derselben Karte, von 5 Morgen 174 □R.,

für die übrige Dauer der ursprünglich bestimmten Pachtzeit, und zwar vom 1. Mai d. J. bis zum 1. April 1852, steht ein Termin

den 27. März c., Vormittags um 11 Uhr, im Forsthause zu Penzig,

an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken, daß die Eröffnung der nähern Bedingungen im Termine erfolgen wird, hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 7. März 1850. Der Magistrat.

---

[1350] Da bei den in Bezug auf die Zimmerarbeiten zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe zu Hennersdorf eingegangenen Submissionen der Zuschlag nicht ertheilt werden konnte, so werden Unternehmungslustige hiermit aufgefordert, anderweitige Offerten bis zum 22. d. M. versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf die Zimmer-Arbeiten zum Holzhofe"
auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch Zeichnung, Anschlag und Kontraktsbedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Die Eröffnung der Submissionen findet Sonnabend, den 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Prätorium statt.

Görlitz, den 12. März 1850. Der Magistrat.

---

[1351] Es soll die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Bauten erforderlichen Brettwaaren von dem Depot auf dem Holzhofe, unter Vorbehalt des Zuschlages, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu steht Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause Termin an, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die nähern Bedingungen im Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, den 13. März 1850. Der Magistrat.

[1276] Sonnabend, den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll im Bauzwinger, sodann vor dem Hospitalthore, und auf dem Packhofsplatz eine Partie Zimmerspähne gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu hiermit eingeladen wird.

Görlitz, den 11. März 1850. Der Magistrat.

---

[1249] Die Wahlbezirke zur Wahl der Wahlmänner der ersten Kammer sind in der Weise festgestellt worden, daß

der 1ste Wahlbezirk sämmtliche Wähler des 1sten bis 6sten Stadtbezirks,

der 2te Wahlbezirk sämmtliche Wähler des 7ten bis 14ten Stadtbezirks umfaßt.

Im 1sten Wahlbezirke sind fünf, im 2ten sind vier Wahlmänner zu wählen. Sämmtliche stimmberechtigte Urwähler des 1sten Wahlbezirks werden hiermit eingeladen, sich Sonnabends den 16ten d. M., Vormittags um 9 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer, die des 2ten Wahlbezirks aber zu derselben Zeit im magistratualischen Sessionszimmer einzufinden und die Wahlen durch offene Stimmgebung, gemäß dem Wahlreglement vom 28sten Februar a. c., zu vollziehen. Nur diejenigen, welche in die Wählerliste verzeichnet sind, können zu den Wahlen zugelassen werden.

Als Wahlvorsteher wird im 1sten Wahlbezirk Herr Stadtrath Hortzschansky, im 2ten Herr Geh. Ob.-Just.-Rath Stadtrath Starke fungiren.

Görlitz, den 8. März 1850. Der Magistrat.

---

[1345] Wegen der am 16. d. M. stattfindenden Wahlen ist der Termin zur öffentlichen Prüfung der Armenschule auf den 23. März c., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, verlegt worden.

Görlitz, den 13. März 1850. Der Magistrat.

---

[1293] Nachdem der Gewerberath der Stadt Görlitz am heutigen Tage konstituirt worden, ist

Herr Kürschnermeister Stadtältester Thorer zum Vorsitzenden des Gewerberaths, und Herr Kaufmann Ad. Krause zu dessen Stellvertreter

erwählt worden.

Als Vorsitzende der einzelnen Abtheilungen sind erwählt:

a. für den Handwerkerstand: Herr Stadtältester Thorer, (Stellvertreter: Herr Kupferschmidtmeister Bertram);

b. für den Handelsstand: Herr Kaufmann Rob. Oettel, (Stellvertreter: Herr Kaufmann H. Hecker);

c. für den Fabrikstand: Herr Fabrikbesitzer Ernst Geißler, (Stellvertreter: Herr Fabrikbesitzer C. Krause).

Görlitz, den 11. März 1850. (gez.) **Jochmann**, als Kommissarius.

---

[1328] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 15. März, Nachmittags 3 Uhr.**

Vorlagen: Parzellenverpachtung in Hennersdorf, — Penziger Kirchenbausache, — Kollekte für die Kirche in Lublinitz, — Bürgerrechtsgesuch, — Bürgergardenfrage, — Weiteres durch Anschlag.

Der Vorsteher.

---

[1332] **Bekanntmachung.**

Sonnabend, den 23. d. Monats, Vormittags 9 Uhr, sollen bei uns

710 Gros schwarze Glasknöpfe in verschiedenen Größen, und

24½ Dutzend Broschen aus Glasgespinnst,

böhmischen Fabrikats, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die qu. Gegenstände in der Verkaufswoche hier zur Ansicht bereit liegen.

Görlitz, den 12. März 1850. Königliches Haupt-Steuer-Amt.

---

[1343] Es soll der Bau der Brücke über den Tzschirnefluß bei Birkenlache im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl des Unternehmers, an den Mindestfordernden verdungen werden, weshalb Unternehmungslustige hierdurch aufgefordert werden, ihre Forderungen bis

Freitag, den 22. d. M., Abends,

in meinem Geschäftszimmer abzugeben, woselbst auch die Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 11. März 1850. Der Königliche Baurath **Hamann**.

[202] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Karl August Hundert gehörig gewesene, von seiner Ehefrau Christiane Hundert geb. Altmann erstandene Häuslergrundstück No. 257. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 550 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 2. Mai 1850, von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Görlitz, den 24. Dezember 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[1286] **Gerichtliche Auktion.**

Donnerstag, den 28. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, werden im Hause des Stadthauptmann Dreßler, No. 134. Obermarkt hierselbst, die zum Nachlasse des Brauermeister Dorn gehörigen Hopfen- und Malz-Vorräthe, in kleinen und großen Posten, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauktionirt werden.

Görlitz, den 8. März 1850. Königl. Kreisgericht.

---

[1282] **Nothwendiger Verkauf.**

Der unter No. 321. zu Görlitz belegene, der verehel. Amtmann Knoth, geb. Pfaff, gehörige Brauhof, gerichtlich auf 17,167 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, nebst der ideellen Hälfte des den Besitzern der Grundstücke No. 321. und 323. hierselbst gemeinschaftlich gehörigen Brau-, Malz- und Darrhauses, im Ganzen gerichtlich abgeschätzt auf 867 Thlr. 25 Sgr., soll am 9. September d. J. von Vormittag 11 Uhr ab nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer III. Kanzleiabtheilung einzusehen. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt.

Görlitz, den 22. Januar 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

---

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1324] Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Turnlehrer Herrn **Moritz Böttcher** beehren wir uns, statt besonderer Meldung, allen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Görlitz, den 11. März 1850. Kreisphysikus Dr. **Massalien** nebst Frau.

**Marie Massalien,**
**Moritz Böttcher,**
Verlobte.

---

[1288] Das heut Abend nach 8 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unserer innigstgeliebten theuern Mutter, der Frau **Christiane Kloß**, geb. **Brükner**, beehren sich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen

Hohkirch, den 9. März 1850. **die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**

Schlummre sanft den Schlaf der Lebensmüden,
Gott ergebne, fromme Dulderin!
Deine Asche ruhe hier in Frieden,
Denn zu ihm ging Deine Seele hin.

Nur wer so wie Du den Lauf vollendet,
Fürchtet nicht die freudenleere Gruft,
Denn, ein Bote ist, von Gott gesendet,
Ihr der Tod, der uns zur Heimath ruft.

Bete für uns, Du Geliebte, Fromme,
Die wir hier an Deinem Grabe steh'n,
Daß Dein Friede über uns auch komme,
Und wir freudig Dir entgegen geh'n.

---

Hierzu zwei Beilagen.

# Beilage zu No. 32. des Görlitzer Anzeigers.

**Donnerstag, den 14. März 1850.**

[1287] Der früh entschlafenen

## Bertha Uhlich

**gewidmet von einigen Freunden.**

Noch eh' Dein Mund ein Abschiedswort gesprochen,
Ward schon umwölkt von tiefer Nacht Dein Sinn;
Ach, allzufrüh hat Dich der Tod gebrochen,
Der Rose gleich, im Frühling sankst Du hin!

Nun ruhst Du schon in dunkler Grabeshülle,
Dich weckt nicht mehr des Morgens holder Glanz;
Und wenn die Blumen blüh'n — aus ihrer Fülle
Flicht Liebe Dir nun einen Todtenkranz!

So ruhe denn! Wir Staubgebornen sollen
Uns beugen vor des Himmels Machtgebot.
Leb' wohl! Und wen die Götter ehren wollen,
Dem geben freundlich frühe sie den Tod.

Was konntest Du auf Erden noch gewinnen?
Den Tropfen Lust im Meer von Herzeleid!
Drum führte Dich ein Engel rasch von hinnen
In jene Welt der ew'gen Seligkeit!

Marklissa, am 3. März 1850.

---

[1275] **Auktion.**

Montag, den 18. d., V.M. 9 Uhr, sollen Demianiplatz No. 452. im Rietz'schen Hause verschiedene sehr gut gehaltene Mahagoni- und andere Möbels, wobei große Spiegel, Tische und Schränke aller Art, Stühle, Bettstellen sowie anderes Hausgeräth gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

**Gürthler**, Aukt.

---

[1342] **Auktion.** Dinstag, den 19. d., V.M. 9 Uhr, sollen auf dem Steinwege No. 586. Mobilien, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Federbetten ꝛc. versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

---

[1294] **Eichen-Auktion.**

Montag, den 8. April a. c., von Vormittags 10 Uhr an, soll auf der Pfarrwiedemuth zu Berzdorf auf dem Eigen bei Bernstadt eine Partie starke Nutzholz-Eichen im Wege des Meistgebots gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verkauft werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.

---

[1302] **Das Neueste und Beste**

in Augengläsern für Kurz- und Fernsichtige aus Krystall- und azurblauem Glase aus dem größten und besten optischen Institute Frankreichs erhielt soeben in großer Auswahl und empfiehlt hierdurch allen Brillenbedürftigen; Kurzsichtigen aber besonders die Azurgläser

**J. A. Würfel**
in der Steingasse.

---

[1308] **Vogelbauer empfing**
**Joseph Berliner im Preuß. Hofe.**

---

[1349] Braune und weiße **Leisten-Haargarne** liegen zum Verkauf bei
**J. M. Gerschel** in der Webergasse.

---

[1320] **Herren-Hüte,**

nach den neuesten Pariser Modells gefertigt, empfiehlt in größter Auswahl zu den verschiedenartigsten Preisen

**J. Meirovsky's**
Garderoben-Geschäft am Obermarkt und Steingassen-Ecke.

[1296] **Aecht englisches Gichtpapier,**
das Blatt zu 2 Sgr., hat neue Sendung erhalten und macht hiermit bekannt
**F. A. Oertel** am Frauenthore.

[1318] Eine große Sendung neuer schöner **Sommer-Bänder** hat erhalten und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
**E. Rutsch** am Schwibbogen.

[1330] **Beachtenswerth für Damen.**

Unterzeichneter empfiehlt eine neue Auswahl von **Mantillen, Visiten** und **Frühlings-Mänteln** nach den allerneuesten Pariser und Wiener Façons gut und sauber gearbeitet. Auch werden alle Bestellungen angenommen und pünktlich und schnell ausgeführt.

**Das Mäntel-Magazin von G. H. Follgrabe,**
Brüdergasse No. 8. beim Hrn. Kaufmann Eissler.

[1257] **Nutzholz-Verkauf.**

**Birkenes Nutzholz** zu allen Stärken, für Tischler und Stellmacher passend, ist noch auf dem Stamme in großer Auswahl zu verkaufen auf dem Dominio Liebstein.

[1272] Die neuesten und geschmackvollsten **Tapeten** empfing und empfiehlt von **5 Sgr. bis 2 Thlr.** à Stück
**C. F. Neumann,**
Webergasse No. 44.

[1271] **Kalk-Verkauf.**

Die Kalkbrennerei des **Dominii Sohrneundorf** und **Florsdorf** bei Görlitz, ist in völligen Betrieb gesetzt, und können deshalb geehrte Aufträge, wegen Kalklieferungen, angenommen, und möglichst schnell befördert werden.

Der Preis des Kalkes, welcher wegen seiner rühmlichen Qualität bekannt, ist wie im vorigen Jahre
pro Ofen Kalk 18 Thlr. à Scheffel 18 Sgr.
Auch liegt Kalk in ganzen und halben Tonnen à Tonne 1 Thlr. 10 Sgr. in der Niederlage, Webergasse No. 405. zum täglichen Verkauf bereit; nicht minder können geehrte Kalkbestellungen beim Pensionär Liebert daselbst abgegeben, und von demselben an das Wirthschafts-Amt Sohrneundorf täglich expedirt werden.

Dominium Sohrneundorf, 14. März 1850. **Garbe**, Inspektor.

[1084] **Bleichwaaren**

aller Art, zur Beförderung auf **bewährte, vollkommen schöne unschädliche Natur-Rasenbleichen** in Greiffenberg übernimmt unter Zusicherung rascher, guter und möglichst billiger Bedienung

Görlitz, im März 1850.
**H. Preslauer,**
Langengasse No. 197.

[1207] **Hört! Hört!** 

Soeben erhielt ich eine große Auswahl von **Pariser Sommer-Mode-Mützen** der neuesten Façon in verschiedenen Stoffen und empfehle selbige zu den möglichst billigen Preisen, sowie ich auch Bestellungen auf alle in mein Fach einschlagenden Artikel gegen Versicherung reeller und prompter Bedienung übernehme.

**Fr. Wilhelm Eissler,**
Kürschnermeister in Görlitz, am Obermarkt neben dem Hauptsteueramt.

[1298] **Königs Wasch- und Badepulver**
in Schachteln mit Gebrauchsanweisung à 3 Sgr.

Das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut bis in die innersten Poren zu reinigen. Dieses Pulver frei von allen scharfen Bestandtheilen, findet so allgemeinen Anklang und wirkt so wohlthätig auf die Haut, daß Jeder, der es nur einmal angewendet, den Gebrauch desselben für immer beibehalten wird. Allein zu haben bei **F. A. Oertel am Frauenthor.**

[1311] Eine Partie fast ganz neue Möbel, Spiegel und Hausgeräth sind billig zu verkaufen beim Kaufmann **Müller** in Schönberg.

[1316] Ein **Ladentisch** nebst **Regal** ist zu verkaufen. Näheres Langengasse No. 210.

[1307] **Großes Knopflager zu Fabrikpreisen bei**
**Joseph Berliner.**

[1299] **Billiges praktisches Rasirpulver**
in Schachteln à 3 Sgr.

welches einen reichlichen, lang stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht, und das Rasiren um Vieles erleichtert, empfiehlt **F. A. Oertel am Frauenthor.**

**Preise der Mehl-Niederlage bei H. F. Lubisch,**
[1185] Demianiplatz No. 411/12.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Feines Waizen-Mund-Mehl | pr. | Ct. | 5 | Thlr. | 22½ | Sgr.; | pr. | 10 | Pfd. | 16 | Sgr.; | pr. 1 | Pfd. | 1⅔ Sgr. |
| = do. Mehl No. 1. | = | = | 5 | = | 9 | = | = | 10 | = | 14½ | = | = 1 | = | 1½ = |
| = do. do. = 2. | = | = | 4 | = | 22½ | = | = | 10 | = | 13¼ | = | = 1 | = | 1⅓ = |
| = Roggen-Mehl No. 0. | = | = | 2 | = | 24 | = | = | 10 | = | 8 | = | = 1 | = | 11 Pf. |
| = do. do. = 1. | = | = | 2 | = | 16 | = | = | 10 | = | 7 | = | = 1 | = | 10 = |
| = do. do. = 2. | = | = | 2 | = | 10 | = | = | 10 | = | 6½ | = | = 1 | = | 9 = |

[1309] Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß die schönsten **Buckskins** zu Frühjahrs-Tweens und Paletots in neuesten Dessins angekommen sind, deren Anfertigung auf Bestellung binnen 12 Stunden in neuester Fassung geliefert wird. Um gütige Aufträge bittet

**Adolph Paternoster,**
**Kleiderfabrikant, Petersstraße in Görlitz.**

[1356] **Sommer-Rockstoffe** empfiehlt zu den billigsten Preisen
**Ferd. Blachmann, Ober-Neißgasse No. 350.**

[1355] Demianiplatz No. 442. ist eine noch wenig gebrauchte **Wäschrolle** zu verkaufen.
**C. Lüders sen.**

[1289] Ein **Positiv** mit **Pedal** steht zu verkaufen. Das Nähere weist die Expedition des Görlitzer Anzeigers nach.
Görlitz, den 11. März 1850.

[1331] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei,**
**Sonnabend, den 16. März, Waizenbier.**

[1216] In der Fabrik des Herrn Stadtrath Geisler ist eine große Quantität gute trockene **Torfasche** zu verkaufen. Näheres hierüber theilt mit der Werkmeister **Gröschel.**

[1196] Ein fast noch neuer **Leinweberstuhl** ist nebst Zubehör billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

[1312] In der Teichstraße, No. 489., ist die an der Sonnenseite liegende Baustelle sofort zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[1297] **Pariser Zahnperlen.**

Ein anerkannt sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, und somit den Kleinen diese oft gefährliche Periode glücklich überstehen zu helfen. Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr. Die vielfach eingegangenen Zeugnisse, über die äußerst wohlthätigen Folgen dieser Zahnperlen, bestätigen mehr als Alles die vortreffliche Wirkung derselben. In Görlitz allein zu haben bei

**F. A. Oertel am Frauenthor.**

---

[1305] Ein großes **Waaren-Regal** steht billig zu verkaufen Handwerk No. 397.

---

[1158] Auf der Oberlangengasse No. 186. neben der Heinze'schen Buchdruckerei steht eine fast ganz neue **Wäschrolle** nebst andern brauchbaren Gegenständen billig zu verkaufen.

---

[1015] Eine große Quantität gut gehaltene **Kartoffeln**, sowie auch **Schütten-** und **Haferstroh** ist zu verkaufen bei der Wittwe Hahnfeld in Deutschossig.

---

[1163] **Allerfrüheste Johannis-Kartoffeln** können auch in diesem Jahr zur Saat abgelassen werden, der Scheffel 12½ Sgr., bei **Sonntag**,

Görlitz. Vorwerksbesitzer.

---

[1295] **Leinen-Waaren zur Rasenbleiche**

übernehmen wir auch in diesem Jahre, ohne eigenes Interesse, für Rechnung eines uns befreundeten soliden Hauses zur prompten Besorgung.

Görlitz, den 1. März 1850. **Gebr. Oettel.**

---

[1313] Eine Partie **Buchsbaum**, sowie etliche **Rosenstöcke** werden zu kaufen gesucht; von wem? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

---

[1354] Ein **ganz junger Hund** von ächter schöner Race wird zu kaufen gesucht Jakobsgasse No. 835a.

---

[1152] Gut gedüngte **Kartoffel-Fudeln** sind diesen Sommer auf den hinter der Eisenbahn am Obermühlberge gelegenen Ackerstücken zu verpachten. Näheres Ende dieses Monats auf der Sommergasse No. 812.

---

[1322] Es sind noch gut gedüngte **Kartoffelfudeln** zu haben bei der verw. **Klare.**

---

[1336] Auf den Aeckern an der Lehmgasse sind gegen gleich baare Zahlung **Kartoffelfudeln** zu haben. Nähere Auskunft wird in der Ziegelei ertheilt.

---

[1347] Zwei zwischen der Leschwitzer Straße und dem Pulverhause gelegene **Ackerparzellen**, zusammen ca. 9 Morgen, nebst daranstoßendem **Wiesengrunde** sind einzeln oder zusammen vom 1. April ab zu verpachten. Näheres Nonnengasse No. 78.

---

[1352] Die große Anzahl schöner und werthvoller Geschenke für die Verloosung, welche sich bereits in unseren Händen befinden und unter welchen ein huldvoller Beitrag von hoher Hand den ersten Platz einnimmt, bestimmt uns, die **Ausstellung** schon am 15. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Landhaus-Saale zu eröffnen und für dieselben folgende Stunden festzusetzen:

Freitags, den 15. d. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,
Sonnabends, den 16., früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,
Sonntags, den 17., Vormittags von 11 bis 1 Uhr.

Die Verloosung erfolgt in demselben Lokale am 17. d. M. Nachmittags um 3 Uhr in gleicher Art, wie früher. Wir bitten daher die Loose behufs der Aushändigung der Gewinne bald mit zur Stelle bringen zu wollen.

Da bis heute die Zahl der größeren Gewinne überwiegend ist, so ersuchen wir alle diejenigen, welche vielleicht noch zur Ausschmückung unserer Ausstellung und zur Vermehrung der Gewinne etwas beizutragen Willens sind, uns vorzugsweise kleinere Geschenke zukommen zu lassen. Auch die unbedeutendste Gabe soll uns willkommen sein! —

Görlitz, den 13. März 1850.

**Der Frauen-Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder.**

gez. Gräfin Löben. Christ. Geißler, geb. v. Modrach. Minna Geißler, geb. Richter. Agnes Guischard. Antonie Glocke. Leopoldine Hamann. Emilie v. Heynitz. Risa Meusel. Charlotte Sattig. Henriette Schmidt.

[1326] Den geehrten Damen in und um Görlitz empfiehlt sich Unterzeichnete als Schneiderin; auch werden daselbst Mädchen zum gründlichen Erlernen angenommen.

**A. Lange,**
Damen-Scheiderin aus Liegnitz, Krischelgasse No. 46.

---

[1329] Es können nun wieder Mädchen in **Strick-, Häkel-** und **Nähstunden** angenommen werden, auch können daselbst ein oder zwei Mädchen unter billigen Bedingungen in Pension treten.

**A. Bauer**, Petersgasse No. 321.

---

[1205] Gründlichen Unterricht im **Fortepiano-** und **Flöten-Spiel** ertheilt von jetzt an

**Franz Jäckel**, Musikus.

---

[1206] Mädchen, welche gesonnen sind, das Weißnähen oder Stricken zu erlernen, werden zum 1. April wieder angenommen; auch können Mädchen vom Lande Kost und Logis erhalten bei

**Auguste Weiner**, Oberkahle No. 1082.

---

[1353] **Hamburger Affenhaus.**

Dasselbe ist nur noch kurze Zeit

**„im weißen Roß“**

von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zu sehen.
Es bittet noch um zahlreichen Besuch ergebenst **C. W. A. Herrmann.**

---

# Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

[1292] **2 Millionen Grund-Kapital.**

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt, und fährt fort, Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, Erndte, Vieh ꝛc. zu möglichst niedrigen Prämiensätzen anzunehmen.

Sowohl auf meinem Komptoir, Langengasse No. 197., als bei den unten verzeichneten, der hiesigen Haupt-Agentur beigegebenen Herren Agenten wird bereitwillig auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt.

Görlitz, 12. März 1850. **H. Breslauer, Haupt-Agent.**

Herr **C. G. Burghardt** in Lauban.
" **G. Buntebardt** in Muskau.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **G. Kirsch** in Sagan.
" **Julius Neumann** in Meuselwitz.
" **Julius Mortell** in Schönberg.
" **Th. G. Rimpler** in Sprottau.
" **Karl Moritz Schmidt** in Hoyerswerda.
" **C. F. Seidemann** in Ruhland.

---

[1338] Es hat sich am 7. März ein weiß- und braunschеckiger Hund zu mir gefunden, der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten in der Jüdengasse No. 257.

---

[1325] Am Sonntag Abend ist ein Kardinalkragen von schwarzem Orleans mit seidenen Franzen und blauem Flanell-Futter verloren worden, wer ihn gefunden, wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur Obermarkt No. 129. zwei Treppen hoch abzugeben.

---

[1357] Es ist am Sonntag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein kleiner Pelzkragen, mit rother Seide gefüttert, vom Schönhof durch die Brüdergasse, über den Fischmarkt bis in die Neißgasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung im Laden No. 350. abzugeben.

---

[1319] Ein **Laufbursche** wird gesucht von **L. Henneberg**, unter den Hirschläuben.

[1310] Ein ordnungsliebendes Kindermädchen wird zu miethen gesucht. Näheres Steingasse No. 25.

[1348] Ein ordnungsliebendes Kindermädchen, die mit Nähen fort kann, wird Webergasse No. 41. gesucht.

[1300] Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen, welcher Lust hat die Konditorei zu erlernen, kann sofort placirt werden bei **Reget Meilly**, Konditor.

[1337] Ein treuer, fleißiger und der Landwirthschaft verständiger Arbeitsknecht wird gesucht und kann sofort in Dienste treten, Jakobsgasse No. 853a.

[1323] Im Greulich'schen Hause No. 226b. in der Büttnergasse, in der 1. Etage, ist eine Stube nebst Schlafkabinet und Zubehör für eine kinderlose Familie vom 1. April d. J. ab zu vermiethen.

[1014] Oberlangengasse No. 172. ist eine Stube mit Kabinet an einen einzelnen Herrn sofort zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst im Parterre links.

[1263] Gesucht wird ein Quartier von 2—3 Stuben nebst Zubehör, parterre, in nicht ganz abgelegener Gegend der Stadt oder Vorstadt, und Ostern oder Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Anz.

[1274] In dem Hause No. 718. auf der Obergasse ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen.

[1083] Eine kleine Stube ist mit Bett und Meubles an eine oder zwei Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[1334] 307b. der Peterskirche gegenüber ist ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen.

[1333] Ein Quartier von 3 Stuben, Kabinet, Küche und Zubehör ist Nikolaigraben No. 616b. zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[1335] Zwei freundliche Quartiere nebst Zubehör vor dem Frauenthore sind zu vermiethen und zum 1. April oder Juli zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1327] In dem Hause No. 352. der Neißgasse hierselbst ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Kammer und Bodengelaß, vom 1. April d. J. ab zu vermiethen.
Görlitz, den 12. März 1850. **Krämer**, Kalkulator.

[1344] Eine einzelne geräumige Stube ist zu vermiethen und in der Exped. d. Anz. zu erfragen.

[1285] In Obersteinwege No. 551c. sind noch Logis zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[1339] Unter-Langengasse No. 230. ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herrn zu vermiethen.

[1346] Eine Stube nebst Kammer wird sofort gesucht, von wem? sagt die Exped. d. Anz.

[1291] In No. 477a. an der Teichstraßen-Ecke ist im Hinterhause 1 Stube nebst Stubenkammer vom 1. April ab zu vermiethen.

[1055] Am Demianiplatze No. 476. ist eine Etage, bestehend aus zwei Stuben, Stubenkammer und Alkoven zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[1306] Kränzelgasse No. 371. ist eine Stube zu vermiethen für einen ledigen Herrn und zum 1. April zu beziehen.

[1315] No. 407. am Weberthor sind 2 Stuben mit Zubehör zu Ostern zu vermiethen.

[1301] Brüderstraße No. 140. Sonnenseite ist die 2. Etage, von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Küchen, Keller und Bodenkammern zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[804] Zwei Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, hinten heraus, sind an sehr ruhige Miether für den Preis von 36 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[829] Langengasse No. 210. sind 3 Stuben, lichte Küche und Zubehör, desgleichen 2 Stuben, Küche und Küchenstübchen zu vermiethen.

[1283] Während meiner sechswöchentlichen Krankheit ist mir meine große Schneider-Scheere abhanden gekommen. Da ich selbige zu meinem Broderwerb nothwendig bedarf, bitte ich den Inhaber recht flehentlich, sie wieder an mich gelangen zu lassen. **August Günther**, Schneidermstr. Jüdengasse No. 251.

[1358] Die **Familie Pechtel** wird hiermit gebeten, die am Sonntag, den 10. d., so meisterhaft gelungene Aufführung des **„Lumpacivagabundus"** baldigst zu wiederholen. **Mehrere Theaterfreunde.**

---

[1317] Derjenige mir sehr wohl bekannte gute Freund, welcher sich am vergangenen Sonntage, durch ein Mädchen, welche noch in unrechte Stuben ging, ein Paar neue Unterbeinkleider von mir ohne mein Wissen in meiner Abwesenheit holen ließ, wird ersucht solche recht bald wieder in meine Wohnung zu befördern, widrigenfalls ich mich zur öffentlichen Nennung seines Namens genöthigt sehen würde.
**Engwicht**, Maurer.

---

[1341] Sonntag, den 17. März, Nachmittags ½3 Uhr, findet im hiesigen Tuchmacher=Handwerkshause die Jahresrechnung des Kranken=Unterstützungs=Vereins für Bürger und Einwohner statt, wozu die Mitglieder des Vereins ersucht werden, sich wegen wichtigen, den Verein betreffenden Gegenständen recht zahlreich einzufinden.
**Bertram**, Direktor.

---

[1303] Zu der auf Sonnabend, den 16. März, Nachmittags 3 Uhr anstehenden Oekonomie=Sektions=Versammlung der naturforschenden Gesellschaft, werden die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.
Görlitz, den 12. März 1850. **Der Vorstand der Oekonomie=Sektion.**

---

[1340] **Generalversammlung der Scharfschützen.**
Montag, den 18. März c., Abends 7 Uhr, im Schießhause.
Gegenstände der Berathung: Rechnungsablegung und Einrichtung der Schießübungen für das Jahr 1850.

---

[1252] **Görlitz, Sonnabend, den 16. März 1850,**
# Concert vom Kapellmeister B. Bilse aus Liegnitz
## im Saale der Ressource.
**Billets à 7½ Sgr. sind beim Hrn. Kaufmann Temler zu haben. An der Kasse 10 Sgr.**
**Eröffnung 6 Uhr. Anfang Punkt 7 Uhr.**
Das Nähere besagen die Anschlage=Zettel.

---

[1314] Heute **Donnerstag**, Abends 6 Uhr, ladet zum **Pokelschweinsknöchel=Schmaus** ergebenst ein
**Paul**, in der Bierhalle.

---

## Literarische Anzeigen.

☞ Soeben ist erschienen die erste Lieferung der

# Geschichte von Görlitz
## in vier Büchern
nebst einem
## Wegweiser durch Görlitz
von Dr. **Neumann,**
Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften.
(Beigegeben wird ein Situationsplan und eine Ansicht der Stadt.)

☞ In Kommission der **Heyn'schen** Buchhandlung (E. Remer) in Görlitz, wie auch durch alle anderen Buchhandlungen und durch die **Expedition des Görlitzer Anzeigers** zu beziehen.

## Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

| Stadt. | Monat. | Waizen. | | | | | | Roggen. | | | | | | Gerste. | | | | | | Hafer. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | |
| | | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. | Rth. | Sgr. | Pf. |
| Bunzlau. | den 11. März. | 1 | 28 | 9 | 1 | 23 | 9 | — | 28 | 9 | — | 25 | — | — | 23 | 9 | — | 20 | — | — | 17 | 6 | — | 16 | — |
| Glogau. | den 8. = | 1 | 22 | 6 | 1 | 16 | 3 | — | 26 | 6 | — | 24 | — | — | 23 | — | — | 22 | 6 | — | 18 | 6 | — | 17 | 6 |
| Sagan. | den 9. = | 1 | 26 | 3 | 1 | 21 | 3 | 1 | — | — | — | 25 | — | — | 26 | 3 | — | 23 | 9 | — | 20 | — | — | 15 | — |
| Bautzen. | den 9. = | 4 | 5 | — | 3 | 20 | — | 2 | 7 | 6 | 2 | — | — | 1 | 21 | — | 1 | 17 | — | 1 | 7 | 6 | 1 | 2 | 6 |
| Görlitz. | den 7. = | 2 | 3 | 9 | 1 | 28 | 9 | 1 | 1 | 3 | — | 27 | 6 | — | 25 | — | — | 22 | 6 | — | 17 | 6 | — | 16 | 3 |

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.